Dr. med. Karl-Josef Klees
Arzt für Neurologie, Psychiatrie
Psychotherapie
www.klees-net.de

11.11.11

66953 Pirmasens
Schloß-Straße 18

„ GRÜNE Khmer “ im Zusammenhang mit der B-10 ein zulässiger Begriff ?

1 .) Beispiele GRÜNER Metaphorik im Pirmasenser Stadtrat:

* FWB = „ BEIGE “ in der Parteifarbenlehre der GRÜNEN
  → subtile Assoziation des FWB mit „ BRAUN “ … ?
* FWB-Antrag vom 28.02.2011: „ Konsequenzen der Schuleingangsuntersuchungen für die Schulausstattungen “
  → „ Selektion Behinderter “ wird als Absicht unterstellt.

→ Diese 2 Beispiele, politische Gegner in die rechte Ecke zu assoziieren plus die Aufgeregtheit über die Metapher “ GRÜNE Khmer “, lässt die Schlussfolgerung zu:
Die GRÜNEN beanspruchen Monopol & Deutungshoheit für Extremismus, Polemik & korrekte Sprachwahl.

→ **„ Die Macht hat, wer die Definitionshoheit über die Begriffe hat “.** (Günther Rohrmoser, Philosoph, 1927-2008)

2 .) GRÜNE Parteigeschichte & Rote Khmer (Wikipedia):

Joscha Schmierer (* 01.04.1942 als Hans-Gerhart Sch.)

→ unter Außenminister Joschka Fischer (1998 – 2005) im Planungsstab des Auswärtigen Amtes, zuvor:

→ Dezember 1978: Solidaritätsbesuch bei Pol Pot,

→ 21.04.1980: Grussbotschaft an Pol Pot & seine Rote Khmer in „ Kommunistischer Volkszeitung “ des KBW,

→ **damit nie radikaler Bruch**: Kommentar „ Tagesspiegel “ 15.01.2001 : **„ Demokratie ist kein Deckchensticken “,**

→ GRÜNE Parteigeschichte ergibt nicht unbedingt ein hochsensibles Verhältniss zu der Metapher „ GRÜNE Khmer “

3 .) **„ GRÜNE Khmer “ im deutschen Feuilleton:**

z.B. FAZ vom 12.10.2011, Buchbesprechung „ Das Leben ist eine Ökobaustelle – Mein Versuch ökologisch bewusst zu leben “ von Christian Paul im Münchener Ludwig-Verlag: „ So warnt **Pascal Bruckner** einer der **Chefdenker der Nouvelle Philosophie** in seinem neuen Buch vor den Untergangspropheten der **GRÜNEN Khmer:** Die Freunde der Natur sind die Feinde der Menschheit. “

4 .) **Gewisses und feuilleton-feindliches Missverhältniss der GRÜNEN zu Austeilen ↔ Einstecken von Polemik ...**

* wäre mir dies bekannt gewesen → Verzicht auf Metapher, mangels persönlichen Interessens an Nebenschauplätzen des B-10-Problemes und engstirnig-phantasiefeindlicher „ politischer Korrektheit “, die aufoktroyiert werden soll.
* Vorgang wurde zu Hinführung zum eigentlichen Problem:

→ Ich verwendete die Metapher „ GRÜNE Khmer “ im überregionalen Zeitungsteil zu landespolitischer Berichterstattung vom 06.09.2011: über Koalitionsverhandlungen in Berlin bzw. deren Parallele in Mainz & Rheinland-Pfalz.

→ Herrmann Schulze springt der Landespolitik in bedingungsloser Solidarität nach – ganz im Muster des „ Liebe Eveline Stiles “ Barbara Metzgers am 22.08.2011 bei der Podiumsdiskussion in der Messehalle zum 4-spurigen B-10-Ausbau.

→ **Gemeisam GRÜNER Nenner**: Die GRÜNEN der Südwestpfalz sind **treue Parteisoldaten**, die für solche Loyalität **reale wirtschaftlich-soziale Probleme** der Region **verleugnen**, d.h. Probleme vieler Mitbürger und Betriebe durch die derzeitige B-10 ohne z.B. Bahnalternative.

→ **Die GRÜNEN isolieren sich in der Südwestpfalz**

→ ihre Nerven liegen blank, was sich manifestiert in:

→ Mißverhältniss Austeilen ↔ Einstecken von Polemik

→ Nebenschauplatz eröffnen & Problem personalisieren (hier gegen Leserbriefe & Adressaten) als gewohnte GRÜNE Polit-Taktiken bis in den Stadtrat Pirmasens

5 .) **Alternativvorschlag zum Streit über „ GRÜNE Khmer “: GRÜNE der Südwestpfalz geben ihrer Partei auch eine „ Pirmasenser Note “ ! ?** - Die SPD ging bei der B-10 schon als Beispiel für eigene/eigenständige Willensbildung voran.

→ Wenn ich von Fortbildungen in Frankfurt über Rheinhessen oder aus der Vorderpfalz kommend den Strassenbau dort sehe, kann ich ja durchaus der **„ lieben Evelines, Frau Ministerin E. Lemkes, Regel “** vom 22.08.2011 in der Messehalle verstehen: **„ Kein Strassenneubau mehr mit den GRÜNEN in Rheinland-Pfalz “.**

→ **„ Jede Regel hat ihre Ausnahme “ sagt der Volksmund … und bestreitet die Dogmatik mit dem Fundamentalismus jeder Couleur. Pirmasens als „ Ausnahme “:**

→ Der frühere Staatsbetrieb, die 1999 von ROT-GRÜN an die Börse gebrachte BAHN, hat ihre Schienen für Pirmasens abgebaut- und damit einen der grössten Güterbahnhöfe in Deutschland. **D.h. die Schiene ist keine Alternative mehr zur Strasse für Pirmasens.**

→ Wir haben die **höchste Arbeitslosigkeit** in Rheinland-Pfalz. **Soziale Probleme wie Abwanderung, Bevölkerungsverlust, Verschiebung der Sozialstruktur folgen auf wirtschaftlich-infrastrukturelle Probleme**. Pirmasenser Unternehmen belegten am 22.08.2011 ihren Standortnachteil durch die derzeitige B-10 … unwidersprochen von Wirtschaftsministerin Eveline Lemke ...

→ **D.h. der Straßenbau, d.h. der Abschluß (!) des 4-spurigen B-10-Ausbaues, ist speziell für Pirmasens die gewachsen-naheliegendste Hilfe zur Lösung unserer infrastrukturellen und damit unserer wirtschaftlichen und damit unserer sozialen Probleme.**

→ Bisher sieht die GRÜNE Zentrale diese Problemstruktur nicht und damit nicht die Ausnahme von ihrer Regel.

→ **Die GRÜNEN der Südwestpfalz könnten in ihre Partei unsere speziellen wirtschaftlich-sozialen Probleme einbringen, d.h. wirtschaftlich-soziale Kompetenz und darüber die Ausnahme der „ Eveline Lemke Regel: Kein Strassenneubau in Rheinland-Pfalz “. Bisher tanzen die GRÜNEN der Südwestpfalz nur mit, wenn die Wohlstands-GRÜNEN pfeifen in ihren prosperierenden Regionen mit niedrigerer Arbeitslosigkeit und hoher Straßenübersättigung …**

→ Nach solcher Metamorphose unserer hiesigen GRÜNEN zu eigenständigen Willensbildnern in ihrer Partei, d.h. Abkehr von GRÜNER Dogmatik und Ideologie, wäre auch wieder vertrauensvolle Zusammenarbeit im Stadrat möglich und würde die GRÜNE Toleranz für Polemik wie „ GRÜNE Khmer “ vielleicht auch wieder etwas steigen ...

Dr. med. Karl-Josef Klees
www.klees-net.de